



**Verkündungsblatt 14/2021  
vom 29.09.2021**

Verkündung

Neufassung der Fachspezifischen Anlage für den Bachelorstudiengang Kunstpädagogik zur Prüfungsordnung für die 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengänge Darstellendes Spiel, Kunstpädagogik, Kunstwissenschaft, Visuelle Kommunikation und in auslaufender Betreuung KUNST.Lehramt sowie für die 1-Fach-Bachelor-Studiengänge Design in der Digitalen Gesellschaft und Visuelle Kommunikation in der Fassung vom 29.09.2021 (Verkündungsblatt 09/2021) gemäß Senatsbeschluss vom 10.09.2021 und Genehmigung des Präsidiums vom 13.09.2021

Herausgeber: Das Präsidium der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig  
Redaktion: Dr. Evelyn Dorendorf, Astrid Wiethake, Christine Alayet

## **Fachspezifische Anlage für den Bachelorstudiengang Kunstpädagogik**

Der Senat der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig hat am 10.09.2021 die Neufassung der Fachspezifischen Anlage für den 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengang Kunstpädagogik (vormals KUNST.Lehramt) beschlossen. Diese Neufassung wurde vom Präsidium am 13.09.2021 genehmigt.

### **§ 1 Geltungsbereich**

<sup>1</sup>Diese Fachspezifische Anlage gilt nur im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung für die 2-Fächer-Bachelor-Teilstudiengänge Darstellendes Spiel, Kunstpädagogik, Kunstwissenschaft, Visuelle Kommunikation und in auslaufender Betreuung KUNST.Lehramt sowie für die 1-Fach-Bachelor-Studiengänge Design in der digitalen Gesellschaft und Visuelle Kommunikation (im Folgenden: gemeinsame Bachelor-Prüfungsordnung) in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 2 Regelstudienzeit**

<sup>1</sup>Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit acht Semester (Regelstudienzeit).

### **§ 3 Ergänzende Arten von Prüfungs- und Studienleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Die je Modul abzulegenden Prüfungs- und Studienleistungen werden in den Modultabellen (Anlage 1) genannt und nachstehend charakterisiert, sofern die gemeinsame Bachelor-Prüfungsordnung keine Regelungen dazu trifft.
- (2) <sup>1</sup>Das Wahlpflichtmodul (Studienbereich II) geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.
- (3) <sup>1</sup>Abweichungen von Seitenzahlen oder der Prüfungsdauer in Wahlpflichtmodulen sind möglich, sofern die Lehrveranstaltungen eines Moduls von einem anderen Institut angeboten werden (z. B. Modul „Basismodul Medientheorie und -geschichte“).

#### **Prüfungsleistungen (PL)**

##### **a) Künstlerische Zwischenprüfung**

- (1) <sup>1</sup>Zur künstlerischen Zwischenprüfung gilt jede und jeder Studierende der Grundklasse als zugelassen, sofern keine Abmeldung mit triftigem Grund oder Beurlaubung erfolgt ist. <sup>2</sup>Ein unentschuldigtes Fehlen bei der künstlerischen Zwischenprüfung wird als „nicht bestanden“ gewertet. <sup>3</sup>Fehlen die künstlerischen Semester-nachweise für Plenum und Werkstattkurse, wird die künstlerische Zwischenprüfung als „nicht bestanden“ bewertet.
- (2) <sup>1</sup>Die künstlerische Zwischenprüfung besteht aus der Präsentation der künstlerischen Studienergebnisse der Grundklasse sowie deren Kurzargumentation vor der Prüfungskommission und der Beantwortung von Rückfragen.
- (3) <sup>1</sup>Die nicht bestandene künstlerische Zwischenprüfung kann zum Beginn der Vorlesungszeit des nächstfolgenden Semesters einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Wird die Wiederholungsprüfung erneut mit „nicht bestanden“ bewertet, ist die künstlerische Zwischenprüfung endgültig nicht bestanden. <sup>3</sup>Gleiches gilt für Studierende, die sich der künstlerischen Zwischenprüfung nicht unterzogen haben. <sup>4</sup>Die Grundklasse kann nur bei Vorliegen eines triftigen Grundes oder bei Beurlaubung nach Abs. 1 wiederholt werden.
- (4) <sup>1</sup>Die künstlerische Zwischenprüfung wird von einer Prüfungskommission abgenommen, der in der Regel die Lehrenden der Grundklassen sowie eine Hochschullehrerin oder ein Hochschullehrer aus der Kunstpädagogik angehören.
- (5) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfungskommission.

- b) Fachpraktische Prüfung  
<sup>1</sup>Um die fachpraktischen Kompetenzen zu belegen, ist es notwendig, verschiedene, nachstehend aufgeführte Teilrichtungen des künstlerischen Arbeitens nachzuweisen:
- Präsentation eigener Arbeiten,
  - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Bildende Kunst,
  - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Visuelle Medien,
  - eine weitere Aufgabe im Bereich Gestaltung.
- <sup>2</sup>Die Anbindung der fachpraktischen Prüfungsanteile an die entsprechenden Module ist dem Modulkatalog zu entnehmen.
- c) Klausur  
<sup>1</sup>Die Dauer der Klausur beträgt 120 Minuten.
- d) Mündliche Prüfung  
<sup>1</sup>Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt i. d. R. 15 bis 20 Minuten. <sup>2</sup>Bei Gruppenprüfungen verlängert sich die Zeit entsprechend der Anzahl der zu prüfenden Personen.
- e) Hausarbeit  
<sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für Hausarbeiten beträgt 3 Wochen. <sup>2</sup>Der Umfang der Hausarbeit beträgt 10 bis 12 Seiten, sofern in der Modultabelle (Anlage 1) keine andere Regelung getroffen wird.
- f) Schriftliche Praxisreflexion  
<sup>1</sup>Eigenständige Gestaltung einer künstlerischen Präsentation mit schriftlicher inhaltlicher Vertiefung eines Aspekts des Projekts unter Berücksichtigung kunstpädagogischer Potentiale und Konzepte. <sup>2</sup>Umfang: hochschulöffentliche Präsentation und schriftliche Reflexion (8 bis 10 Seiten) mit inhaltlicher Vertiefung eines Vermittlungsaspekts des Projekts.
- g) Präsentation  
<sup>1</sup>Eigenständige Gestaltung einer künstlerischen oder dokumentierenden Präsentation, mit projektabhängiger Strukturierung und medialem Setting. <sup>2</sup>Die maximale Dauer beträgt 15 bis 20 Minuten.
- h) Dokumentation  
<sup>1</sup>Eigenständige Gestaltung der Aufzeichnung von künstlerischen, kunstpädagogischen oder forschenden Arbeitsprozessen und der Ergebnisse mit einer/m dem Thema und Gegenstand angemessenen Strukturierung und Medieneinsatz.
- i) Open-Book-Klausur  
<sup>1</sup>Eine Open-Book-Klausur ist keine Aufsichtsarbeit. <sup>2</sup>Es sind ausdrücklich Hilfsmittel zugelassen. <sup>3</sup>Nach der Anmeldung zur Prüfung werden den zu prüfenden Personen der Onlineausgabetermin, die Dauer der Bearbeitungszeit und die zugelassenen Hilfsmittel mitgeteilt. <sup>4</sup>Vor Ende der Bearbeitungszeit müssen die zu Prüfenden ihre Antworten online an die Prüferin bzw. den Prüfer übermitteln.
- j) Modulportfolio  
<sup>1</sup>Ein Modulportfolio (Leistungsmappe) ist die studienbegleitende Sammlung der Studien- und Arbeitsergebnisse aller Lehrveranstaltungen eines Moduls, in der entweder in papierbasierter oder elektronischer Form Dokumente und Artefakte zu einer Lernbiografie zusammengestellt werden. <sup>2</sup>Zusätzlich zum Modulportfolio kann dabei ein Schwerpunkt entweder
- a) auf die Dokumentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-D) oder
  - b) auf die Präsentation und Reflektion (ausgewählter) Studien-, Arbeits-, und Lernergebnisse (MPF-P) gelegt werden.

k) (e-) Portfolio

<sup>1</sup>Mit dem Portfolio soll die zu prüfende Person semesterbegleitend ihren Arbeits- und Entwicklungsstand nachweisen und reflektieren. <sup>2</sup>Das Portfolio kann nach Vorgabe der Prüferin bzw. des Prüfers auch in elektronischer Form erstellt werden.

**Studienleistungen (SL)**

<sup>1</sup>Sofern keine Prüfungsleistung vorgesehen ist, kann der Nachweis über die Erreichung der Modulziele mit Hilfe von Studienleistungen erbracht werden. <sup>2</sup>Der Nachweis über das Erreichen der Modulziele kann über die nachfolgend aufgelisteten Studienleistungen erbracht werden: (Kurz-) Protokoll, (Kurz-) Referat, (e-) Portfolio, Projektarbeit.

a) (Kurz-) Protokoll

<sup>1</sup>Durch ein (Kurz-) Protokoll soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie eine zeitlich begrenzte Veranstaltungssequenz nach gängigen Methoden des jeweiligen Fachgebietes zusammenfassen und nachvollziehbar schriftlich wiedergeben kann.

b) (Kurz-) Referat

<sup>1</sup>Eigenständige kurze mündliche Darstellung und Präsentation eines Themas oder einer Problemstellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur und / oder Quellen mit anschließender Diskussion.

c) (e-) Portfolio

<sup>1</sup>Mit dem Portfolio soll die zu prüfende Person semesterbegleitend ihren Arbeits- und Entwicklungsstand nachweisen und reflektieren. <sup>2</sup>Das Portfolio kann nach Vorgabe der Prüferin bzw. des Prüfers auch in elektronischer Form erstellt werden.

d) Projektarbeit

<sup>1</sup>Projektarbeit umfasst die regelmäßige und aktive Teilnahme am Projekt sowie die Übernahme und selbständige Realisation von Aufgabenstellungen im Rahmen des Gesamtprojekts.

**§ 4**

**Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen**

(1) <sup>1</sup>Es gelten die in der gemeinsamen Bachelor-Prüfungsordnung im § 15 festgelegten Regelungen.

(2) <sup>1</sup>Nicht bestandene Modulprüfungen können mit Ausnahme  
1) der Künstlerischen Zwischenprüfung (siehe § 2 a) sowie  
2) der Module mit Anbindung Fachpraktischer Prüfungsanteile:  
- Material 2,  
- Material 2 – reduziert,  
- Verfahren 2

maximal zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Eine mündliche Ergänzungsprüfung findet nach Maßgabe von § 15 Abs. 2 der gemeinsamen Bachelor-Prüfungsordnung statt.

(3) <sup>1</sup>Für die Wiederholungsprüfung der Module mit Anbindung Fachpraktischer Prüfungsanteile müssen die Module Material 1 und Material 2 bzw. Material 2 – reduziert (Zweifach) und Verfahren 1 und Verfahren 2 wiederholt werden.

<sup>2</sup>Die Wiederholungsprüfung findet zu Beginn der Vorlesungszeit des nächstfolgenden Semesters statt. <sup>3</sup>Wird die Wiederholungsprüfung erneut mit „nicht bestanden“ bewertet, ist die jeweilige Prüfung endgültig nicht bestanden. <sup>4</sup>Gleiches gilt für Studierende, die sich den Prüfungen nicht ohne vorherige Abmeldung aus triftigem Grund unterzogen haben oder beurlaubt waren.

## **§ 5**

### **Anwesenheit in Lehrveranstaltungen**

<sup>1</sup>Module, in denen eine Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als erforderlich angesehen wird, enthalten im Modulkatalog einen entsprechenden Hinweis. <sup>2</sup>Hierbei handelt es sich um Plenen, Seminare und Übungen / Tutorien, in denen es zur Erreichung der Qualifikationsziele notwendig ist, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen und Gruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltung beteiligen. <sup>3</sup>Dies erfordert in der jeweiligen Veranstaltung eine kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden, in der Regel in mindestens 80 % der Präsenzzeit.

## **§ 6**

### **Bachelorarbeit**

- (1) <sup>1</sup>Für das mit der Bearbeitung der Bachelorarbeit verbundene Modul (Bachelor-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst) werden 15 Credit Points (CP) vergeben. <sup>2</sup>Diese entfallen auf die Bearbeitung der Bachelorarbeit (12 CP) sowie das die Bearbeitung der Bachelorarbeit vorbereitende Kolloquium „Wege zur Bachelorarbeit“ (3 CP). <sup>3</sup>Die Bachelorarbeit wird in der Regel im 8. Semester angefertigt.
- (2) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit beträgt 9 Wochen. <sup>2</sup>Die Bachelorarbeit soll im Umfang 30 bis 40 DIN A4-Seiten (ca. 84.000 Zeichen) ohne Anhang nicht überschreiten und einen Praxisanteil beinhalten. <sup>3</sup>Das Thema kann nur einmal, und zwar innerhalb von drei Wochen nach der Themenausgabe, zurückgegeben werden.
- (3) <sup>1</sup>Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag die Bearbeitungszeit bis zu einer Gesamtdauer von 12 Wochen verlängern. <sup>2</sup>Bei einer Erkrankung kann im Einzelfall auch darüber hinaus eine Verlängerung gewährt werden. <sup>3</sup>Im Krankheitsfall während der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit ist ein ärztliches Attest einzureichen. <sup>4</sup>Das ärztliche Attest muss am dritten Werktag nach Feststellung der Erkrankung in der Prüfungsverwaltung vorliegen (bei Zusendung per Post zählt das Datum des Poststempels), dabei zählt der Feststellungstag der Erkrankung als erster Werktag. <sup>5</sup>Samstag zählt dabei auch als Werktag. <sup>6</sup>Sollte der letzte Tag der Einreichungsfrist für das Attest ein Samstag, Sonn- oder Feiertag sein, dann wird das Datum der Einreichung des Attests entsprechend um diesen Tag verlängert und das ärztliche Attest darf am darauffolgenden Werktag abgegeben werden. <sup>7</sup>Sollten während der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit bereits zwei ärztliche Atteste eingereicht worden sein, muss es sich bei dem dritten und jedem weiteren ärztlichen Attest um ein amtsärztliches Attest handeln.
- (4) <sup>1</sup>Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist, dass Nachweise über mindestens 180 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Credit Points nachgewiesen werden.
- (5) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit kann in begründeten Fällen in englischer Sprache verfasst werden, sofern die Gutachterinnen und Gutachter dies überprüft und befürwortet haben.

## **§ 7**

### **Diploma Supplements**

<sup>1</sup>Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement in deutscher (Anlage 2 a) und englischer Sprache (Anlage 2 b) beigelegt.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten**

<sup>1</sup>Diese fachspezifische Anlage tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und ist ab dem WS 2021/22 (01.10.2021) gültig.

## § 9

### Übergangsbestimmungen

- (1) Bachelorstudiengang „Kunstpädagogik“ im Erst- oder Zweitfach bis 10. Fachsemester:
- a) <sup>1</sup>Für Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 innerhalb der Regelstudienzeit von acht Semestern zuzüglich zwei Semester befinden (bis 10. Fachsemester) gilt bis zum 30.09.2024 die Fachspezifische Anlage KUNST.Lehramt zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015. <sup>2</sup>Ab dem 01.10.2024 findet die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage „Kunstpädagogik“ Anwendung.
  - b) <sup>1</sup>Studierende können auf Antrag in einem persönlichen Härtefall auch nach dem 30.09.2024 nach der bisher für sie geltenden Fachspezifischen Anlage „KUNST.Lehramt“ zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 geprüft werden. <sup>2</sup>Der Antrag muss bis zum 30.09.2024 beim Prüfungsausschuss eingegangen sein. <sup>3</sup>Ein Prüfungsanspruch nach der Fachspezifischen Anlage „KUNST.Lehramt“ zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 erlischt spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2025 am 30.09.2025.
  - c) <sup>1</sup>Studierende können auf Antrag frühestens ab dem Wintersemester 2022/23 nach der ab Wintersemester 2021/22 gültigen Fachspezifischen Anlage geprüft werden. <sup>2</sup>Ein Zurückwechseln zur Fachspezifischen Anlage „KUNST.Lehramt“ zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 ist nach Antragstellung ausgeschlossen. <sup>3</sup>Bei Wechsel in die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage „Kunstpädagogik“ können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.
- (2) Bachelorstudiengang „Kunstpädagogik“ im Erst- oder Zweitfach ab 11. Fachsemester:
- <sup>1</sup>Studierende, die sich zum Stichtag 30.09.2021 in einem Fachsemester größer der Regelstudienzeit zuzüglich zwei Semester (ab 11. Fachsemester) befinden, werden bis zum 30.09.2022 nach der Fachspezifischen Anlage „KUNST.Lehramt“ zur gemeinsamen 2-Fächer-Bachelor-Prüfungsordnung vom 28.05.2015 geprüft. <sup>2</sup>Ab dem 01.10.2022 findet für sie die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage „Kunstpädagogik“ Anwendung. <sup>3</sup>Beim Wechsel in die die ab Wintersemester 2021/22 gültige Fachspezifische Anlage können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

## **Anlagen**

Anlage 1	Modultabelle
Anlage 2 a	Diploma Supplement, deutsch
Anlage 2 b	Diploma Supplement, englisch

## Anlage 1

### 1 Modultabelle Kunstpädagogik als Erstfach

#### 1.1 Studienbereich I: Pflichtmodule (144 CP + 30 CP)

<sup>1</sup>Im Erstfach Kunstpädagogik sind Pflichtmodule im Umfang von 144 CP erfolgreich abzuschließen – es müssen alle Module absolviert werden. <sup>2</sup>Darüber hinaus müssen 30 Credit Points im Profilbereich absolviert werden. <sup>3</sup>Das Modul „Künstlerische Praxis Grundklasse – KP“ muss im ersten und zweiten Semester belegt werden. Weitere Vorgaben zur Belegungslogik sind dem Modulkatalog zu entnehmen.

#### a) Künstlerische Praxis mit Anteilen von Fachwissenschaft und Fachdidaktik (111 CP)

<sup>1</sup>Es müssen alle Module belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
006011	Künstlerische Praxis Grundklasse – KP	45	1 PL (unbenotet): Künstlerische Zwischenprüfung
344010	Material 1  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Künstlerischen Zwischenprüfung	12	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio
344020	Material 2  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Material 1	14	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (hochschulöffentliche Präsentation, schriftliche Praxisreflexion (8-10 Seiten); Gewichtung: 1:1)  Anteilige Absolvierung der Fachpraktischen Prüfung (2 von 4 Prüfungsteilen) - Präsentation eigener Arbeiten - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Bildende Kunst - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Visuelle Medien - eine weitere Aufgabe im Bereich Gestaltung
344030	Verfahren 1  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Künstlerischen Zwischenprüfung	12	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio



<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulname</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Prüfung(en)</b>
344040	Verfahren 2  B.A.: Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Verfahren 1	14	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (hochschulöffentliche Präsentation, schriftliche Praxisreflexion (8-10 Seiten); Gewichtung: 1:1)  Anteilige Absolvierung der Fachpraktischen Prüfung (2 von 4 Prüfungsteilen) - Präsentation eigener Arbeiten - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Bildende Kunst - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Visuelle Medien - eine weitere Aufgabe im Bereich Gestaltung
344050	Übersetzung  B.A.: Zugangsvoraussetzung: Mindestens erfolgreicher Abschluss der Module Material 1+2 oder Verfahren 1+2	14	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Hausarbeit mit didaktischen Anteilen (12-15 Seiten)

## **b) Fachwissenschaft / Fachdidaktik (15 CP)**

<sup>1</sup>Es müssen alle Module belegt werden.

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulname</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Prüfung(en)</b>
344060	Künstlerisches Denken und Handeln 1	5	1 SL (unbenotet): (Kurz-) Protokoll oder (Kurz-) Referat oder (e-) Portfolio
344070	Künstlerisches Denken und Handeln 2  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Künstlerisches Denken und Handeln 1	5	1 PL (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (Präsentation (ca. 15 Minuten): Organisation und Teilnahme an einer Solo- oder Gruppenpräsentation mit differenzierbarem künstlerischen Eigenanteil sowie Erstellen einer darauf bezogenen schriftlichen Praxisreflexion (ca. 5 Seiten); Gewichtung: 1:1)
344080	Kunst lehren und lernen  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Module Künstlerisches Denken und Handeln 1+2	5	1 PL (benotet): Hausarbeit (10-12 Seiten)

### c) Kunstwissenschaft (18 CP)

<sup>1</sup>Es müssen alle Module belegt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
355010	Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	9	1 PL (benotet): Klausur (120 Minuten) oder Open-Book-Klausur, ggf. 1 SL (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll
355030	Kunst der Moderne  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	9	1 PL (benotet): Hausarbeit (10-12 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) im Rahmen eines Seminars ggf. 1 SL (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll

### d) Profilbereich (30 CP)

<sup>1</sup>Unabhängig vom Zweitfach sind aus dem Profilbereich 30 CP zu erbringen. <sup>2</sup>Dem Bereich sind auch die Module der Bildungswissenschaften sowie die Praktika zugeordnet.

<sup>3</sup>Näheres regelt die Richtlinie zur Professionalisierung der Hochschule für Bildende Künste in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
	Profilbereich (inkl. Bildungswissenschaften und Praktika)	30	Studienleistungen (unbenotet)

### 1.2 Studienbereich II: Wahlpflichtmodule (6 CP)

<sup>1</sup>Im Erstfach Kunstpädagogik sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 6 CP zu erbringen.

<sup>2</sup>Es muss dazu eins der elf nachfolgend benannten Module gewählt werden.

Modul-Nr.	Modulname	Credit Points	Prüfung(en)
344090	Architektur	6	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio
355023	Kunst der frühen Neuzeit – reduziert  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio
355043	Kunst der Gegenwart – reduziert  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulname</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Prüfung(en)</b>
355053	Theorie der Kunst – reduziert  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung der Propädeutik	6	1 PL (unbenotet): (e-) Portfolio
365021	Basismodul Medientheorie und -geschichte – reduziert	6	1 PL (benotet): Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat m. Verschriftlichung (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)
365031	Basismodul Medienanalyse – reduziert	6	1 PL (benotet): Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten) oder Referat m. Verschriftlichung (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)
335050	Kleine Praxis Digitale Medien	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
335060	Kleine Praxis Fotografie	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
336070	Kleine Praxis Konzeptionelles Gestalten	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
336090	Kleine Praxis Illustration	6	1 PL (benotet): Modulportfolio
335080	Kleine Praxis Typografie	6	1 PL (benotet): Modulportfolio

### **Studienbereich III: Bachelor-Abschlussmodul (15 CP)**

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulname</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Prüfung(en)</b>
344100	Bachelor-Abschlussmodul im Unterrichtsfach Kunst	15	1 SL (unbenotet): (Kurz-) Referat  1 PL (benotet): Bachelorarbeit inkl. Praxisanteil (30-40 Seiten ohne Anhang; ca. 84.000 Zeichen), 9 Wochen Bearbeitungszeit

### **1.3 Studienbereich IV: Zweitfach (45 CP)**

<sup>1</sup>Folgende Zweitfächer können mit dem Erstfach Kunstpädagogik kombiniert werden:

HBK Braunschweig: Darstellendes Spiel,

TU Braunschweig: Chemie, English Studies, Germanistik, Geschichte, Mathematik oder Physik.

## **2 Modultabelle Kunstpädagogik als Zweitfach**

<sup>1</sup>Kunstpädagogik als Zweitfach ist nur mit dem Erstfach Darstellendes Spiel kombinierbar.

### **2.1 Studienbereich I: Pflichtmodule (105 CP)**

#### **a) Künstlerische Praxis mit Anteilen von Fachwissenschaft und Fachdidaktik (81 CP)**

<sup>1</sup>Es müssen alle Module belegt werden.

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulname</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Prüfung(en)</b>
006011	Künstlerische Praxis Grund- klasse – KP	45	1 PL (unbenotet): Künstlerische Zwischenprüfung
344010	Material 1  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Künstlerischen Zwischen- prüfung	12	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio
344021	Material 2 – reduziert  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Material 1	12	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio 1 PL (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (hoch- schulöffentliche Präsentation, schriftliche Praxisreflexion (8- 10 Seiten); Gewichtung: 1:1)  Anteilige Absolvierung der Fachpraktischen Prüfung (2 von 4 Prüfungsteilen) - Präsentation eigener Arbeiten - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Bil- dende Kunst - eine künstlerisch praktische Aufgabe im Bereich Visu- elle Medien - eine weitere Aufgabe im Bereich Gestaltung
344030	Verfahren 1  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Künstlerischen Zwischen- prüfung	12	1 SL (unbenotet): (e-) Portfolio

## **b) Fachwissenschaft / Fachdidaktik (15 CP)**

<sup>1</sup>Es müssen alle Module belegt werden.

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulname</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Prüfung(en)</b>
344060	Künstlerisches Denken und Handeln 1	5	1 SL (unbenotet): (Kurz-) Protokoll oder (Kurz-) Referat oder (e-) Portfolio
344070	Künstlerisches Denken und Handeln 2  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Künstlerisches Den- ken und Handeln 1	5	1 PL (benotet): Zusammengesetzte Prüfungsform (Präsen- tation (ca. 15 Minuten): Organisation und Teilnahme an einer Solo- oder Gruppenpräsentation mit differenzierbarem künstle- rischen Eigenanteil sowie Erstellen einer darauf bezogenen schriftlichen Praxisreflexion (ca. 5 Seiten); Gewichtung: 1:1)
344080	Kunst lehren und lernen  Zugangsvoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Module Künstlerisches Den- ken und Handeln 1+2	5	1 PL (benotet): Hausarbeit (10-12 Seiten)

**c) Kunstwissenschaft** (9 CP)

<sup>1</sup>Das Modul muss belegt werden.

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modulname</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Prüfung(en)</b>
355010	Einführung in die Kunstwissenschaft (Propädeutik)	9	1 PL (benotet): Klausur (120 Minuten) oder Open-Book-Klausur ggf. 1 SL (unbenotet): (Kurz-) Referat oder (Kurz-) Protokoll

## **Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigefügt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

---

### **1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION**

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

/

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

### **2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION**

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

„Kunstpädagogik“ und „Zweifach“

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Universität / staatliche Einrichtung)

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, Englisch

Datum der Zertifizierung:

---

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

**3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION**

## 3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelorstudium (Undergraduate),  
erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss

## 3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

4 Jahre Vollzeitstudium (inkl. schriftlicher Abschlussarbeit), 240 ECTS Leistungspunkte

## 3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

„Abitur“ oder äquivalente Hochschulzugangsberechtigung  
Feststellung der besonderen künstlerischen Eignung

**4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN**

## 4.1 Studienform

Vollzeitstudium

## 4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Datum der Zertifizierung:

---

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Bachelorabsolventinnen und -absolventen haben im Rahmen des Abschlussmoduls ihres Erstfachs nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, mit den Methoden des Fachs eine Fragestellung im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbstständiges wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln und dieses in sprachlicher wie formaler Hinsicht angemessener Weise darzustellen.

Darüber hinaus verfügen sie über berufsbefähigende Kompetenzen, die über das Fachspezifische hinausgehen. Sie sind befähigt, die Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Tätigkeit kritisch zu reflektieren sowie die Spezifika der eigenen Wissenschaftskultur im Unterschied zu anderen zu erkennen und zu benennen. Im Rahmen handlungsorientierter Angebote haben sie Schlüsselqualifikationen erworben und weiterentwickelt. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die Spezifika eines künstlerischen, pädagogischen bzw. psychologischen Zugangs zu Vermittlungsprozessen im weitesten Sinne. Ebenso haben sie gelernt, sich in neue Wissensgebiete und Arbeitsfelder einzuarbeiten. Details zu den im Profildbereich erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind dem Zeugnis zu entnehmen.

Damit sind Absolventinnen und Absolventen des 2-Fächer-Bachelorstudiengangs insgesamt bestens vorbereitet, um sich in einem breiten Spektrum von Tätigkeitsfeldern zu bewegen oder einen entsprechenden Masterstudiengang aufzunehmen.

### **Kunstpädagogik**

Die Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit Kunstpädagogik als Erst oder Zweitfach sind außerdem zu institutioneller sowie außer-institutioneller Kunstvermittlungsarbeit befähigt. Sie haben Grundlagenkenntnisse der zentralen Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der Kunstpädagogik in ihren Teilbereichen Kunstwissenschaft, Fachpraxis und Fachdidaktik erworben. Sie verfügen über künstlerische Experimentierfähigkeit, sind zu selbstinitiativem, kunstpädagogischem Handeln in gesellschaftlichen Zusammenhängen befähigt.

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich eigener künstlerischer sowie kunstpädagogischer Positionierungen.
- haben im Erstfach Kunst die Fachpraktische Prüfung laut § 10 Verordnung über Masterabschlüsse für Lehramter in Niedersachsen (Nds. MasterVO-Lehr) erfolgreich absolviert.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Gegenstände und Methoden des Faches Kunstwissenschaft sowie ausgewählten Inhalten des Wahlpflichtbereichs (aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Medienwissenschaften, Visuelle Kommunikation oder Architektur).
- haben das methoden- und geschichtsbewusste Erschließen, Ordnen und Interpretieren von künstlerischen und gestalterischen Praktiken unterschiedlichster Art erlernt.
- können erfolgreich in einer Gruppe arbeiten und mit verschiedenen Zielgruppen kommunizieren.
- verfügen über einen künstlerisch-educativen Handlungsspielraum, um der Heterogenität von Lern- und Zielgruppen gerecht zu werden.
- sind in der Lage, ihre Ergebnisse angemessen zu reflektieren, darzustellen und zu vermitteln.

#### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Einzelheiten zu den belegten Fächern und erzielten Noten (aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen) sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Bachelorarbeit.

Datum der Zertifizierung:

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses



## 4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das Notensystem entspricht der deutschen Benotungsskala (vgl. Punkt 8.6). Zur Differenzierung können die Noten um 0,3 Punkte erhöht oder herabgesetzt werden.

**Vergeben werden (Note/Notenziffer(n)/Beschreibung):**

„sehr gut“	1,0; 1,3	eine besonders hervorragende Leistung
„gut“	1,7; 2,0; 2,3	eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung
„befriedigend“	2,7; 3,0; 3,3	eine Leistung, die in jeder Hinsicht den durchschnittlichen Anforderungen entspricht
„ausreichend“	3,7; 4,0	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht
„nicht ausreichend“	5,0	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

**Gesamtnoten:**

„mit Auszeichnung“	alle Module wurden mit „sehr gut“ bewertet
„sehr gut“	bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5
„gut“	bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5
„befriedigend“	bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5
„ausreichend“	bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0

Bei der Bildung der Note wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

## ECTS-Note: Notenverteilungsskala mit prozentalem und kumulativem Anteil

Verwendete Noten (von der besten bis zur schwächsten Bestehensstufe)	Anzahl der verliehenen Noten der Bestehensstufen	Prozentsatz pro Notenstufe in Bezug auf die vergebenen Bestehensstufen insgesamt	Kumulativer Anteil der zuerkannten Noten der Bestehensstufen
mit Auszeichnung (alle Module sehr gut)			
sehr gut (bis 1,5)			
gut (1,6 – 2,5)			
befriedigend (2,6 – 3,5)			
ausreichend (3,6 – 4,0)			100 %
gesamt		100 %	

## 4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Datum der Zertifizierung:

---

 Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

## 5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme eines Master-Studiengangs. Eventuelle Zulassungsregelungen dieser Studiengänge bleiben hiervon unberührt.

### 5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Der Bachelorabschluss berechtigt zur Führung des rechtlich geschützten akademischen Grades „Bachelor of Arts“.

## 6. WEITERE ANGABEN

### 6.1 Weitere Angaben

Entfällt

### 6.2 Weitere Informationsquellen

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge/>

## 7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung: \_\_\_\_\_

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

## 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

**8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND<sup>1</sup>**

**8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status**

Die Hochschulbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.<sup>2</sup>

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

**8.2 Studiengänge und -abschlüsse**

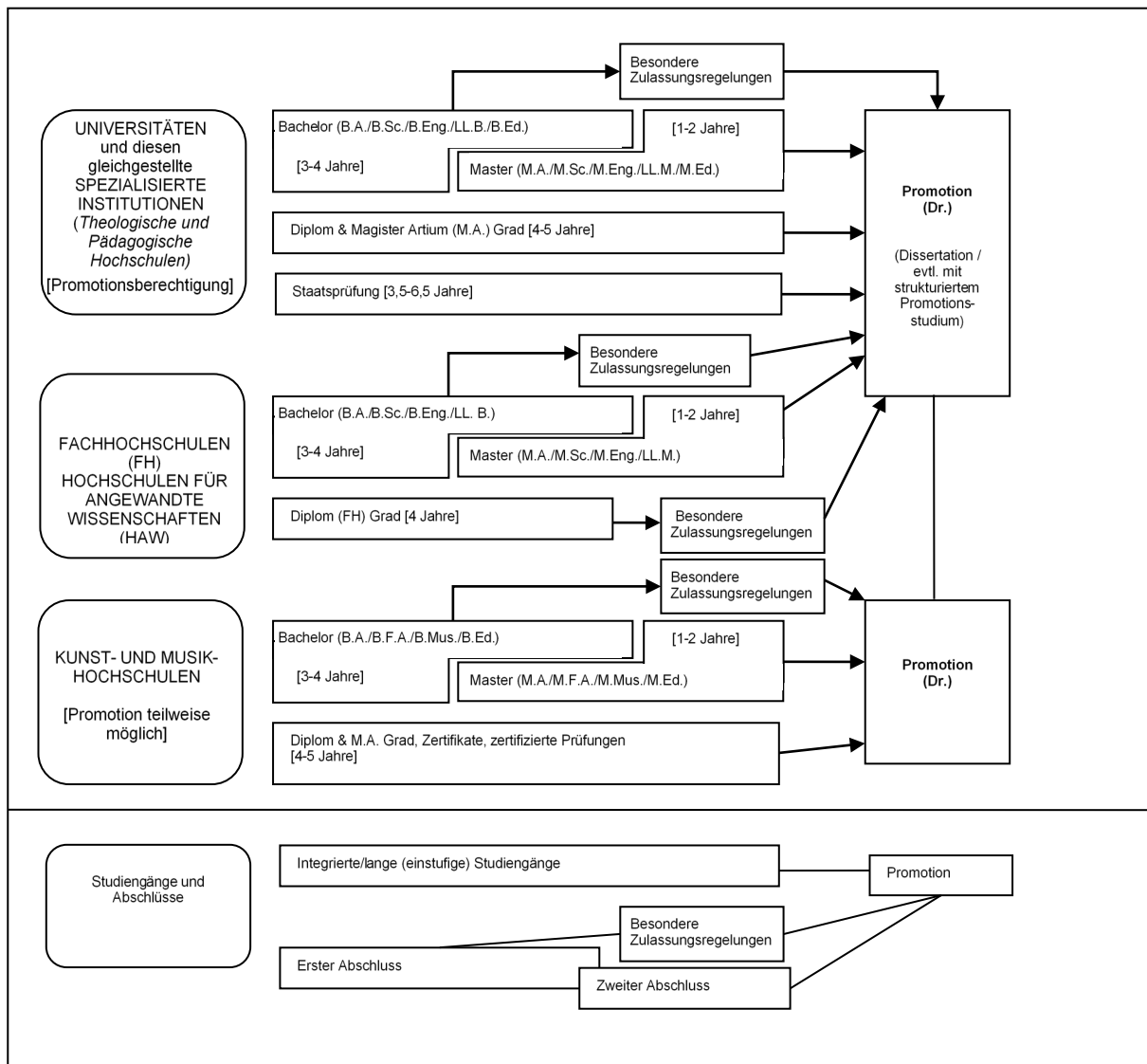
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)<sup>3</sup> beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)<sup>4</sup> und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)<sup>5</sup> zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

**Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem**



### 8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.<sup>6</sup> Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.<sup>7</sup>

### 8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

#### 8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>8</sup> Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

#### 8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.<sup>9</sup> Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

#### 8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

### 8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

### 8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen.

Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

### 8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.<sup>10</sup> Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

### 8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURDYCE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [eurdyce@kmk.org](mailto:eurdyce@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. ([www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de))

- 
- <sup>1</sup> Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
  - <sup>2</sup> Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
  - <sup>3</sup> Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
  - <sup>4</sup> Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter [www.dqr.de](http://www.dqr.de).
  - <sup>5</sup> Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
  - <sup>6</sup> Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
  - <sup>7</sup> Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
  - <sup>8</sup> Siehe Fußnote Nr. 7.
  - <sup>9</sup> Siehe Fußnote Nr. 7.
  - <sup>10</sup> Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009)

# Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art)

---

## Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

### 1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

### 2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

“Art Pedagogy” and “Minor subject”

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Braunschweig University of Art) (University/state institution)

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

2.5 Language(s) of instruction/examination

German, English

Certification Date:

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

**3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION**

## 3.1 Level of the qualification

Bachelor degree (undergraduate), first university degree qualifying the holder to practise professionally.

## 3.2 Official duration of programme in credits and/or years

4 years' full-time study, including completion of final thesis; 240 ECTS credits.

## 3.3 Access requirement(s)

“Abitur” or equivalent higher education admission qualification

Proof of special artistic aptitude

**4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED**

## 4.1 Mode of study

Full-time

## 4.2 Programme learning outcomes

Certification Date:

---

Chairwoman/Chairman Examination Committee

Graduates of the bachelor's degree in Art Pedagogy demonstrate with the completion of the final module in their major subject that they are able to use the subject-specific methods to respond to a hypothesis within a set time frame, are capable of forming an independent, academically well-founded opinion, and can articulate this opinion through an appropriate choice of language that also satisfies formal requirements.

In addition, they have gained both transferable and subject-specific skills equipping them to work professionally in a relevant field. They are able to apply a critical thought process to the conditions within which their career is practised and are able to recognise how the discourse of their specific academic field differs from others and identify its particular characteristics. Through practically-oriented courses they have gained and developed key skills. They possess a fundamental understanding of the specific nature of artistic, pedagogic and/or psychological approaches to educational processes in the broadest sense. They have also learned how to familiarise themselves with new areas of knowledge and working environments. The certificate provides details of what the student has achieved in coursework and examinations in their chosen area.

Graduates of the dual-subject bachelor degree possess overall the skills that they need to practise across a broad spectrum of different careers or alternatively to proceed to a related master's degree.

### **Art Pedagogy**

Graduates of bachelor degrees where art pedagogy is their major or minor subject are, in addition, qualified to practise art mediation activities in institutional and non-institutional contexts. They have obtained a basic knowledge of the central objects, questions and methodologies of art pedagogy in relation to its three core aspects of art history, subject-specific practice and teaching methodology. They are capable of artistic experimentation and are equipped to carry out activities independently in relation to art pedagogy in social contexts.

Graduates of bachelor degrees where art pedagogy is the major or minor subject

- Are able to position their own approach to art and art pedagogy within the wider artistic context.
- Have successfully completed a practical examination in art as their first subject under the provisions of the Ordinance on Master's Degree Programmes for Teaching in Lower Saxony (Nds. MasterVO-Lehr), Section 10.
- Have a basic knowledge of the objects and methodologies of art history and of selected content from their required elective area (from the areas of Art History and Aesthetics, Media Studies, Visual Communication or Architecture).
- Have learned to understand, categorise and interpret a highly diverse range of artistic and design practices in their methodological and historical contexts.
- Can work constructively as part of a group and communicate with a variety of target groups.
- Can draw on a broad spectrum of artistic and educational resources in response to the needs of a diverse range of learning and target groups.

Are capable of reflecting on, presenting and communicating the outcomes of their work in an appropriate form.

#### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Details of the subjects completed and grades (for oral and written examinations) are listed on the final "Prüfungszeugnis" (examination certificate). See also title and grade of the master's thesis.



## 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

The grading system corresponds to the German grade scale (see 8.6). For better differentiation, the grades can be raised or lowered by 0.3 points respectively.

**The following grades may be awarded (description of criteria for each grade):**

very good	1.0;1.3	an especially outstanding achievement
good	1.7; 2.0; 2.3	an achievement that significantly exceeds the average
satisfactory	2.7; 3.0; 3.3	an achievement that meets average requirements in every way
sufficient	3.7;4.0	an achievement that meets minimum requirements despite deficiencies
not sufficient	5.0.	a poor performance that does not meet minimum requirements.

**Overall grades:**

with distinction	all modules received the grade "very good"
very good	for an average grade up to and including 1.5
good	for an average grade from 1.6 up to and including 2.5
satisfactory	for an average grade from 2.6 up to and including 3.5
sufficient	for an average grade from 3.6 up to and including 4.0

In calculating the grade, only the first decimal place is taken into account; any further decimal places are not rounded up or down but deleted.

## ECTS grade: Grading system with a percentual and cumulative component

Grades used (from the highest to the lowest Pass grade)	Number of grades awarded within the pass grades	Proportion of each grade obtained expressed as a percentage of all the pass grades awarded	Cumulative Proportion of the assigned grades within the pass grades
with distinction (all modules received the grade "very good")			
very good (up to 1.5)			
good (1.6 - 2.5)			
satisfactory (2.6 - 3.5)			
sufficient (3.6 - 4.0)			100 %
Total:		100 %	

## 4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Certification Date:

---

 Chairwoman/Chairman Examination Committee

## 5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to further study

This degree qualifies the holder to apply for admission to master's degree programmes, subject where applicable to further admission requirements specified by these degree programmes.

### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The bachelor degree entitles the holder to the legally protected academic title "Bachelor of Arts".

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional information

N/A

### 6.2 Further information sources

<https://www.hbk-bs.de/studiengaenge/>

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate(Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

---

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom- or Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

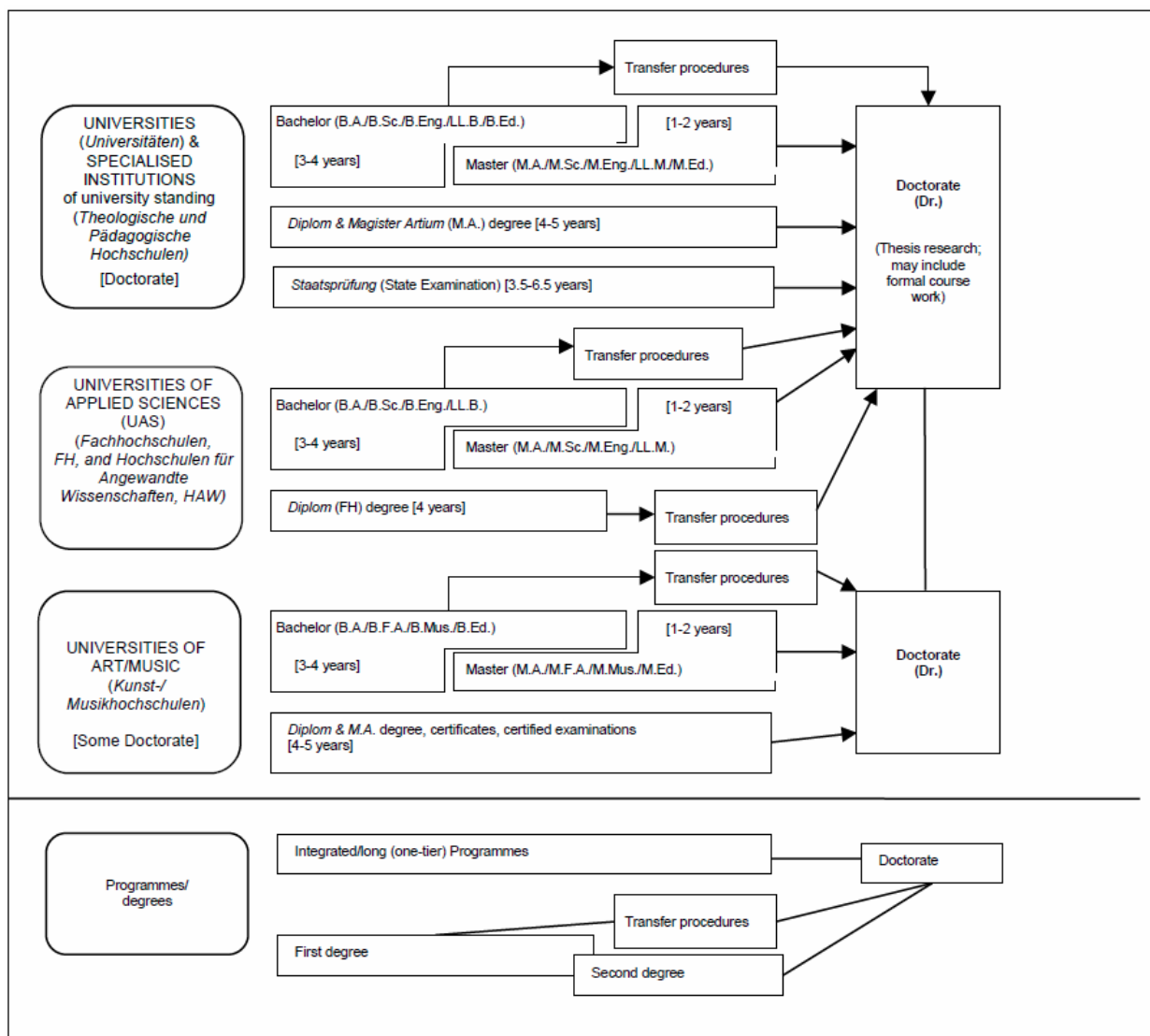
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>3</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



#### 8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>8</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>9</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated

study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude. Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>10</sup>

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [Eurydice@kmk.org](mailto:Eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

- 
- <sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
  - <sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
  - <sup>3</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
  - <sup>4</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)
  - <sup>5</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
  - <sup>6</sup> Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
  - <sup>7</sup> Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
  - <sup>8</sup> See note No. 7.
  - <sup>9</sup> See note No. 7.
  - <sup>10</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).